

„Die Welt beginnt im Menschen“ - Skizzen einer PILGRIM-Pädagogik

Der pädagogische Weg - die religiös-ethisch-philosophische Bildungsdimension für alle Gegenstände

Wahrnehmen > die Welt, wie sie ist, vernetzt sehen

Nach dem Grundmuster von der Arbeiterjugend, Gründer des Verbandes CAJ, belgischer Arbeiterpriester spätere Kardinal Joseph Cardijn (1882-1967): Sehen – Urteilen – Handeln
Sinn kommt durch die Sinne – Viktor Frankl
Alle fünf Sinnesorgane, incl. 6. Sinn – Konrad Lorenz

Staunen > über alles, was augenscheinlich und neu ist

Staunen ist der Beginn der Religion/Denkens - Aristoteles
Deutung - Bedeutung - Bedeutsamkeit

Betroffen sein > über Schönes und Furchtbares

Empathie - Etwas ans Herz gehen lassen
Sehnsucht nach Mehr, nach Geborgenheit, Fülle, Erfüllung
Dankbarkeit und Freude

Reflektieren > über Ursachen und Fakten nachdenken

Fragen ist der Beginn der Wissenschaft
Wissenschaft: Was, Wer, Wann, Wo, Wie
Philosophie / Religion: Woher kommen wir, Wohin gehen wir, Wozu sind wir auf der Welt

Bewusst machen > neues Wissen aneignen

Wissenschaft, Leben durchdringen
„Bewusst leben – Zukunft geben“
Wissen – Gewissen – Bewusstsein – Handeln

Beziehung schaffen > zum Leben Empathie gewinnen

Erst der Bezug/Empathie schafft eine neue Qualität
Lebensveränderung
Bildung braucht Relevanz zum Leben – Beziehungsfähigkeit
Die Liebe zur Schöpfung: „falling in love with“
wie Franziskus von Assisi und Bill Mollison, Tasmanien – Permakultur, etc.

Neu handeln > Handlungsoptionen entwickeln

Schöpfungsbewusstsein	pädagogische Aufgabe
Schöpfungsverantwortung	ethischer Impuls
Schöpfungsbewahrung	religiöser Aufruf

Die *8 Re-s*

